Einleitend erläuterte Frau Silber-Bonz, dass die Vorlage der Verwaltung bereits im Unterausschuss diskutiert wurde und dort eine einvernehmliche Beratungslage bestand.

Folgend lobte Herr Lübken den dynamischen Ausbau des Elementarbereiches in den letzten sechs Jahren in Sankt Augustin, welcher nur durch die gute Zusammenarbeit von Stadt und freien Trägern so erfolgreich gelingen konnte. Sein besonderer Dank ging in diesem Zusammenhang an Frau Strie und Frau Küch, Mitarbeiterinnen im Fachdienst Kindertagesbetreuung.

Es gelte nun besonders, sich planerisch kreativ den besonderen Herausforderungen zu stellen, die die Versorgung aller älteren Kinder ab drei Jahren und die steigende Nachfrage nach inklusiven Betreuungsplätzen mit sich bringen.

Auch Frau Clauß erklärte in der Vorlage ein gelungenes Ausbaukonzept zu sehen, welches nur durch das harmonische Zusammenwirken mit den freien Trägern und durch gemeinschaftliches Arbeiten so umgesetzt werden könne.

Herr Dr. Pich warf noch einmal die Problematik auf, dass zu wenige Betreuungsplätze für über dreijährige (ü3) Kinder vorhanden seien, und das Eltern zum Teil, insbesondere wenn nicht schon ein Geschwisterkind in der Einrichtung versorgt werde, kein Betreuungsplatz angeboten werden könne.

Frau Clauß räumte diesbezüglich bestehende Engpässe ein. Leider sei es, trotz redlicher Bemühungen aller Seiten, nicht gelungen die Einrichtungen „Altes Pfarrhaus“ und den Waldorfkindergarten schon zum 01.08.2014 zu eröffnen.

Die Situation werde sich aber durch die anstehenden Inbetriebnahmen und die Rückumwandlung von u3-Plätzen in ü3-Plätze noch im laufenden Kindergartenjahr entspannen.

Auch Frau Friedhofen merkte an, dass Eltern die ihre Kinder in Einrichtungen anmelden wollen zum Teil kein Platz angeboten werden kann; woraufhin Frau Clauß anbot diese Eltern an den Fachdienst Kindertagesbetreuung zu verweisen. Hier werde für jedes Kind ein Betreuungsplatz gefunden.

Durch Herrn Misch wurde die Frage aufgeworfen ob es in Sankt Augustin keine Einrichtungen mit Öffnungszeiten schon an 7 Uhr morgens gebe.

Frau Clauß erläuterte, dass grundsätzlich ein vom Land geförderter Stundenkorridor bestehe, und dass in der Regel innerhalb dieses vorgegebenen Zeitkorridors die Elternräte in Abstimmung mit den Eltern die Öffnungszeiten der Einrichtungen festlegen. Es gebe in Sankt Augustin durchaus Einrichtungen mit Öffnungszeiten schon ab 7 Uhr, diese schließen dann entsprechend früher.

Frau Els bestätigte das in Sankt Augustin Einrichtungen mit diesen frühen Öffnungszeiten vorhanden sind, dies sei jedoch auch vom tatsächlichen Bedarf und Wunsch der Eltern abhängig.